

Helvetische Bank



Geschäftsbericht
2019



Zürich, im Februar 2020

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ein weiteres erfreuliches Jahr liegt hinter uns. Die Entwicklung der massgeblichen Märkte verlief überaus positiv. Es konnten starke Kursanstiege verzeichnet werden.

Die Helvetische Bank hat mittlerweile schon das neunte Geschäftsjahr seit ihrer Gründung hinter sich. Die Entwicklung verläuft weiterhin sehr erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn bezifferte sich auf CHF 6,4 Mio., womit das letztjährige Rekordresultat von CHF 5,2 Mio. übertroffen werden konnte. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass der eigene Goldbestand um netto (d.h. nach Steuern) CHF 1,7 Mio. aufgewertet werden musste. Das Gold wurde bis und mit Geschäftsjahr 2018 zum niedrigsten je feststellbaren Wert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden wir veranlasst, diese Bewertungsregel zu ändern und Zuschreibungen bis zum ursprünglichen Anschaffungswert vorzunehmen. Dadurch haben sich die effektiven stillen Reserven reduziert.

Der Personalbestand beträgt per Ende 2019 umgerechnet 28,2 Vollzeitstellen (Vorjahr 25,9).

Die Bilanzsumme beträgt CHF 626,7 Mio. (Vorjahr CHF 570,6 Mio.), davon entfallen CHF 99,9 Mio. (CHF 125,8 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 103,9 Mio. (CHF 72,6 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und CHF 46,7 Mio. (CHF 57,1 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 234,4 Mio. (CHF 218,5 Mio.) beziffern. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung erhöhte sich um CHF 51,3 Mio. auf CHF 300,0 Mio., was sowohl auf höhere Jahresendwerte von Wertpapieren zur Abdeckung von emittierten Zertifikaten, als auch auf neu emittierte Produkte zurückzuführen ist. Das Eigenkapital liegt bei CHF 43,7 Mio. (CHF 38,9 Mio.). Die Bank hält weiterhin 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt neu CHF 43'800 (bisher CH F34'150) pro Kilogramm.

Die bei der Helvetischen Bank liegenden Vermögenswerte beliefen sich auf CHF 1'869,4 Mio. (CHF 1'597,6 Mio.). Die Zunahme resultiert aus einer positiven Wertveränderung von CHF 205,4 Mio. und einem Zufluss von Neugeldern im Umfang von CHF 66,4 Mio.

Der Bereich Corporate Finance konnte das eher enttäuschende Geschäftsjahr 2018 klar übertreffen. Im Vorjahr fehlten Projekte, im Berichtsjahr lief es wieder gut. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2020 daran anknüpfen können. Es gilt jedoch zu erwähnen, dass die Negativ-Zinssituation nicht eben förderlich ist für die von uns angestrebten Kapitalmarktgeschäfte.



Der Bereich Vermögensberatung konnte die Anzahl Kunden und Handelsvolumina im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern. Die Bank ist bestrebt, auch in diesem Bereich die eingeschlagene Strategie konsequent weiter zu verfolgen und die Anzahl der Kunden und Depotvermögen kontinuierlich zu vermehren.

Ebensolches gibt es im Bereich Vermögensverwaltung festzuhalten. Die Bank ist weiterhin überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank gut positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant. Wir legen wie bisher Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar und Februar 2020 stimmt uns zuversichtlich. Die Märkte haben sich bis dato gut entwickelt, geblieben sind Risikofaktoren wie namentlich Handelskrieg, Brexit, Zinsentwicklung – um nur einige zu erwähnen. Hinzu kam in den ersten Wochen des neuen Jahres der Corona-Virus.

Es ist ein altes Lied: Die Regulierung wird uns weiterhin intensiv beschäftigen und Zeit und Geld kosten. EDV-Programme und Arbeitsabläufe müssen aus regulatorischen Gründen weiter angepasst werden, und die Mitarbeiter müssen sich während des ganzen angebrochenen Jahres mit neuen Gesetzen und Verordnungen beschäftigen. Das wird sich wohl auch für 2021 nicht ändern. Dies ist keine gewagte Aussage.

Die Bank verfolgt unverändert eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfangreiches Berichtswesen stellt sicher, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ein zeitnahes Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem ausdauernden Einsatz und ihrer ungebrochenen Motivation werden wir unsere Ziele im Jahr 2020 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre wertvolle Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr grosses Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen
Helvetische Bank AG

Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@helvetischebank.ch
www.helvetischebank.ch

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti
Geschäftsführer



Bilanz per 31. Dezember 2019

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2019	2018
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	99 930 464	125 775 044
Forderungen gegenüber Banken	46 655 932	57 127 330
Forderungen gegenüber Kunden	103 913 015	72 636 243
Hypothekarforderungen	1 985 363	0
Handelsgeschäft	22 330 475	26 751 777
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 671 652	2 829 058
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	300 035 089	248 762 912
Finanzanlagen	43 286 162	31 962 802
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 727 460	1 268 085
Beteiligungen	2 017 600	2 121 600
Sachanlagen	27 892	23 273
Sonstige Aktiven	2 114 346	1 356 908
Total Aktiven	626 695 450	570 615 032
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	461 113	326 783
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	234 404 880	218 532 182
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 872 474	3 668 197
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	338 361 955	301 972 284
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 597 492	4 466 887
Sonstige Passiven	1 249 053	2 736 310
Rückstellungen	6 065	6 065
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	7 000 000	8 600 000
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>7 000 000</i>	<i>8 600 000</i>
Gesetzliche Gewinnreserve	3 000 000	1 400 000
Gewinnvortrag	7 306 324	3 738 253
Gewinn	6 436 094	5 168 071
Total Passiven	626 695 450	570 615 032
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	1 275 902	1 226 892
Unwiderrufliche Zusagen	7 045 185	6 387 689



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	1 704 200	1 261 369
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	565 947	521 084
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	560 079	438 030
- Zinsaufwand	150 003	478 294
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2 980 229	2 698 777
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 631 000	0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2 349 229	2 698 777
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8 299	10 803
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	10 903 166	10 149 615
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 381 284	1 164 589
- Kommissionsaufwand	-1 265 967	-1 107 638
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11 026 782	10 217 369
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2 500 471	2 475 961
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	11 730	935 994
- Beteiligungsertrag	0	52 000
- Liegenschaftenerfolg	36 000	36 000
- Anderer ordentlicher Ertrag	2 334 502	4 093
- Anderer ordentlicher Aufwand	0	- 140 300
Übriger ordentlicher Erfolg	2 382 232	887 787
Geschäftsertrag	18 258 714	16 279 894
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-6 913 476	-6 342 251
- Sachaufwand	-2 973 614	-3 108 448
Geschäftsaufwand	-9 887 090	-9 450 699
Bruttogewinn	8 371 624	6 829 195
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 119 056	- 196 313
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 15 158	- 636
Geschäftserfolg	8 237 410	6 632 246
Ausserordentlicher Ertrag	0	96
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 7 163
Steuern	-1 801 316	-1 457 108
Gewinn	6 436 094	5 168 071



Gewinnverwendung

	2019	2018
in CHF		
Gewinnvortrag	7'306'324	3'738'253
Gewinn	6'436'094	5'168'071
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	1'700'000	1'600'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	15'442'418	10'506'324
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'700'000	1'600'000
Dividendenausschüttung	1'700'000	1'600'000
davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	1'700'000	1'600'000
Vortrag auf neue Rechnung	12'042'418	7'306'324
	15'442'418	10'506'324



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF							
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	8 600 000	1 400 000	3 738 253	0	5 168 071	38 906 324
Erwerb eigener Kapital- anteile							0
Veräusserung eigener Kapitalanteile							0
Gewinnverwendung 2018							
- Zuweisung an die gesetz- liche Gewinnreserve			1 600 000	-1 600 000			0
- Dividende		-1 600 000					-1 600 000
- Vortrag auf neue Rechnung				5 168 071		-5 168 071	0
Gewinn 2019						6 436 094	6 436 094
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	7 000 000	3 000 000	7 306 324	0	6 436 094	43 742 418



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Helvetische Bank AG („HB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die HB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2019 beträgt umgerechnet 28,2 (Vorjahr 25,9) Vollzeitstellen, verteilt auf 32 Personen (Vorjahr 29 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten in der Regel 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die HB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Dienstleister im Finanzbereich. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen sind Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank.

Ein Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen für Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften als Zielkunden. Die HB deckt in diesem Bereich ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts.

1.4 Handelsgeschäft

Die HB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die HB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die HB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgte bis Ende November 2019 in Zusammenarbeit mit der Finastra Switzerland GmbH, Baden. Neu bezieht die HB diese Dienstleistungen über die Bottomline Technologies SARL, Genf. Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die HB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die HB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der HB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2019	2018
USD	0.9679	0.9827
EUR	1.0854	1.1283
GBP	1.2836	1.2525

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräußerungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Neben den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank keine pauschalierten Einzelwertberichtigungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.



Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die HB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikate zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.



Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräußert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die HB hält seit ihrer Gründung rund 229kg physisches Gold in den Finanzanlagen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der HB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.



Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.



Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzanlagen – Physischer Goldbestand

Bei der Bewertung des statutarischen, physischen Goldbestandes wurde bis anhin auf eine Zuschreibung in Folge von Marktwertveränderungen verzichtet. Der Buchwert betrug per 31. Dezember 2018 CHF 34'150 pro Kilogramm Gold. Dies entsprach dem Marktwert per Ende 2015.

Per 31. Dezember 2019 erfolgte die Bewertung weiterhin zum Niederstwertprinzip. Die Bewertung wurde jedoch dahingehend geändert, dass die Zuschreibung zum Einstandspreis von ursprünglich CHF 43'803 pro Kilogramm Gold vorgenommen wurde. Daraus resultiert im Berichtsjahr ein Aufwertungsgewinn in der Höhe von CHF 2'212'158.

Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden nicht vorgenommen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat jährlich auf Angemessenheit überprüft wird. Das Rahmenkonzept konsolidiert die Eckpunkte des Risikomanagements und verweist auf weitere Reglemente zu einzelnen Risikokategorien sowie Weisungen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beleihungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potentielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im zu einem wesentlichen Teil aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die HB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimite für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die HB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Den Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig keine positiven Habenzinsen gutgeschrieben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken ebenfalls als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 0,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 2,5 Mio. (Vorjahr: CHF 3,4 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 20,3 Mio. (Vorjahr: CHF 18,7 Mio.)

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich nur für Kunden. Für einzelne Kunden übt die HB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die HB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 936'000 (Vorjahr: CHF 711'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der HB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der HB wird täglich durch den Bereich Zahlungsverkehr & Treasury überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die HB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten, welches sich an den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/21 „Operationelle Risiken“ orientiert. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars



- Risikominderungsmaßnahmen und Überwachung
- Berichterstattung
- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die HB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die HB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				2019	
	Deckungsart			Total	
	Hypothekarisch	Andere	Ohne		
in CHF					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	19 701 218	69 214 211	15 374 586	104 290 015	
Hypothekarforderungen	1 985 363	0	0	1 985 363	
davon Wohnliegenschaften	1 985 363	0	0	1 985 363	
davon Büro- und Geschäftshäuser	0	0	0	0	
davon Gewerbe und Industrie	0	0	0	0	
davon Übrige	0	0	0	0	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2019	21 686 581	69 214 211	15 374 586	106 275 378
	2018	13 271 833	43 842 865	15 898 545	73 013 243
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2019	21 686 581	69 214 211	14 997 586	105 898 378
	2018	13 271 833	43 842 865	15 521 545	72 636 243
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	1 275 902	0	1 275 902	
Unwiderrufliche Zusagen	713 178	5 592 690	739 317	7 045 185	
Total Ausserbilanz	2019	713 178	6 868 592	739 317	8 321 087
	2018	130 118	7 076 463	408 000	7 614 581

Gefährdete Forderungen	2019	2018
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	305 450	320 979
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	0
Nettoschuldbetrag	305 450	320 979
Einzelwertberichtigung	377 000	377 000



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2019	2018
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	21 367 712	25 004 266
davon kotiert	20 701 788	24 192 266
Beteiligungstitel	474 020	427 000
Strukturierte Produkte	297 090	937 325
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	191 653	383 186
Total Handelsgeschäft	22 330 475	26 751 777
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	32 806 467	23 849 347
Beteiligungstitel inkl. Fonds	236 893 159	195 382 420
Strukturierte Produkte	30 335 463	29 531 145
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	300 035 089	248 762 912
Total Aktiven	322 365 564	275 514 689
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Total Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	338 361 955	301 972 284
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	338 361 955	301 972 284
Total Verbindlichkeiten	338 361 955	301 972 284
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
in CHF						
Devisen						
Terminkontrakte	1 825 314	1 781 478	271 388 511	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	87 184	374 580	44 634 534	0	0	0
Zinsen						
Swaps	0	0	0	0	77 670	6 774 950
Futures	23 385	26 048	12 464 283	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices						
Futures	24 630	137 390	8 647 771	0	0	0
Optionen (Exchange Traded)	0	11 763	85 948	0	0	0
Contract for difference	685 709	463 545	5 441 638	0	0	0
Übrige						
Futures	25 430	0	246 451	0	0	0
Total						
2019	2 671 652	2 794 804	342 909 136	0	77 670	6 774 950
2018	2 820 656	3 668 197	354 408 421	8 402	0	6 878 928

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	1 437 739	1 233 913



5.4 Finanzanlagen	2019		2018	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel börsenkotiert	33 130 619	33 912 126	24 016 417	24 244 610
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	28 231 624	28 811 876	22 124 867	22 207 460
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	4 898 995	5 100 250	1 891 550	2 037 150
Beteiligungstitel	117 000	117 000	120 000	120 000
Gold	10 038 543	10 825 378	7 826 385	9 276 578
Total Finanzanlagen	43 286 162	44 854 504	31 962 802	33 641 188
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4 886 309	4 950 025	4 138 552	4 161 200

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	3 743 311	1 142 997	7 293 096	1 276 365	0	19 674 850

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agenturen Standard & Poors, Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Beteiligungen	2018			2019				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigung		
in CHF								
Beteiligungen								
ohne Kurswert	2 537 600	- 416 000	2 121 600	0	0	0	- 104 000	2 017 600
Total Beteiligungen	2 537 600	- 416 000	2 121 600	0	0	0	- 104 000	2 017 600

5.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält	Geschäftstätigkeit	Kapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
in CHF						
Unter Beteiligungen bilanziert SFB services4banks AG, Zürich	Outsourcing für Dienstleistungsunternehmen	260 000	100%	100%	100%	-

5.7 Sachanlagen	2018			2019				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
Sachanlagen								
Übrige Sachanlagen	1 074 899	-1 051 626	23 273	0	19 675	0	- 15 056	27 892
Total Sachanlagen	1 074 899	-1 051 626	23 273	0	19 675	0	- 15 056	27 892

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Leasingvereinbarungen.



5.8 Sonstige Aktiven und Passiven	2019		2018	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	77 670	0	0	8 402
Indirekte Steuern	2 036 228	292 553	1 355 961	220 045
Abrechnungskonti	0	115 090	0	115 278
Übrige Aktiven und Passiven	448	841 410	947	2 392 585
Total Sonstige Aktiven und Passiven	2 114 346	1 249 053	1 356 908	2 736 310

5.9 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2019		2018	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Accounts)	12 589 432	11 116 529	6 821 518	804 196
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	7 127 461	6 671 461	8 917 995	7 793 559
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	74 747 054	62 549 918	70 107 855	60 401 974
Mietkaution	241 212	0	241 493	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	94 705 159	80 337 908	86 088 861	68 999 729



5.10 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2019	2018
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	44 472	65 599
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	44 472	65 599

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank.

5.11 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2019	2019	2018		2019	2019	2018
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	831 091	0	0	0	228 187	228 187	251 771

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2019: 108.8%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2018	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zulasten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2019
in CHF							
Übrige Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus ge- fährdeten Forderungen	377 000	0	0	0	631 000	0	1 008 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	377 000	0	0	0	631 000	0	1 008 000



5.13 Gesellschaftskapital	2019	2018
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.14 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2019		2018	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	7 230	7 230 000	7 230	7 230 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	2 706	2 706 000	2 693	2 693 000
Mitarbeitende	2 145	2 145 000	2 133	2 133 000
Total	12 081	12 081 000	12 056	12 056 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.15 Nahestehende Personen	2019		2018	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	4 524 951	39 239 945	1 999 474	10 770 016
Gruppengesellschaften	0	2 217	0	6 082
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	264 382	363 888	1 001 715	1 987 179
Weitere nahestehende Personen	0	688 168	0	317 418

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.16 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2019		2018	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.9	6 170 000	30.9
Gaydoul Group AG, Bäch SZ ²⁾	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, La Tzoumaz	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd ³⁾	1 670 000	8.4	1 670 000	8.4
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ⁴⁾	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

⁴⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2019		2018	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	0	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.13 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente								2019
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	99 930 464						99 930 464	
Forderungen gegenüber Banken	24 286 592	3 980 290	17 905 125	483 925			46 655 932	
Forderungen gegenüber Kunden	14 346 170	51 429 933	28 894 479	1 655 847	6 496 363	1 090 223	103 913 015	
Hypothekarforderungen		265 363	1 720 000				1 985 363	
Handelsgeschäft	22 330 475						22 330 475	
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 671 652						2 671 652	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	300 035 089						300 035 089	
Finanzanlagen	10 155 543				32 613 045	517 574	43 286 162	
Total	2019	473 755 985	55 675 586	48 519 604	2 139 772	39 109 408	1 607 797	620 808 152
	2018	448 168 458	66 439 686	7 695 916	12 059 049	27 136 604	4 345 453	565 845 166
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	461 113						461 113	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	234 338 880					66 000	234 404 880	
Negative Wiederbeschaffungswerte	2 872 474						2 872 474	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	338 361 955						338 361 955	
Total	2019	576 034 422	0	0	0	66 000	0	576 100 422
	2018	524 383 446	0	0	0	116 000	0	524 499 446



5.19 Bilanz nach In- und Ausland	2019		2018	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	87 040 206	12 890 258	88 916 680	36 858 364
Forderungen gegenüber Banken	25 941 972	20 713 960	19 610 878	37 516 452
Forderungen gegenüber Kunden	87 898 192	16 014 823	55 535 087	17 101 156
Hypothekarforderungen	1 985 363	0	0	0
Handelsgeschäft	2 315 889	20 014 586	2 357 050	24 394 727
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 671 652	0	2 829 058	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	89 894 087	210 141 002	74 629 680	174 133 232
Finanzanlagen	32 361 593	10 924 569	26 841 480	5 121 322
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 727 460	0	1 268 085	0
Beteiligungen	2 017 600	0	2 121 600	0
Sachanlagen	27 892	0	23 273	0
Sonstige Aktiven	2 114 346	0	1 356 908	0
Total Aktiven	335 996 252	290 699 198	275 489 779	295 125 253
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	461 113	0	326 783	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	162 806 914	71 597 966	145 339 318	73 192 864
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 872 474	0	3 668 197	0
Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	338 361 955	0	301 972 284	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 597 492	0	4 466 887	0
Sonstige Passiven	1 249 053	0	2 736 310	0
Rückstellungen	6 065	0	6 065	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	0	20 000 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	7 000 000	0	8 600 000	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3 000 000	0	1 400 000	0
Gewinnvortrag	7 306 324	0	3 738 253	0
Gewinn	6 436 094	0	5 168 071	0
Total Passiven	555 097 484	71 597 966	497 422 168	73 192 864



5.20 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2019		2018	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	335'996'252	53.6%	275'489'779	48.3%
Übriges Europa	166'717'606	26.6%	181'278'312	31.8%
Deutschland	41'710'016	6.7%	57'495'405	10.1%
Niederlande	27'458'024	4.4%	15'665'033	2.8%
Grossbritannien	7'939'962	1.3%	5'660'735	1.0%
Frankreich	9'889'142	1.6%	39'422'497	6.9%
Liechtenstein	9'055'420	1.4%	7'284'180	1.3%
Luxemburg	31'899'201	5.1%	30'725'385	5.4%
Irland	21'091'046	3.4%	8'661'173	1.5%
Guernsey	6'289'833	1.0%	7'360'149	1.3%
Jersey	2'351'400	0.4%	1'271'400	0.2%
Übrige Länder	9'033'562	1.4%	7'732'355	1.3%
Nordamerika	102'947'780	16.4%	99'885'056	17.5%
USA	72'921'879	11.6%	66'418'395	11.6%
Cayman Islands	20'772'016	3.3%	18'370'739	3.2%
Übrige Länder	9'253'885	1.5%	15'095'922	2.7%
Asien	17'563'443	2.8%	13'290'389	2.3%
Japan	4'923'901	0.8%	5'810'336	1.0%
Vietnam	7'992'757	1.3%	4'962'160	0.9%
Übrige Länder	4'646'785	0.7%	2'517'893	0.4%
Übrige	3'470'369	0.6%	671'496	0.1%
Total Aktiven	626'695'450	100.0%	570'615'032	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 46.4% (Vorjahr: 51.7%). Davon sind 33.5% (Vorjahr: 30.5%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 12.9% Auslandaktiven beinhalten u.a. 3.3% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken, 3% Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren sowie 2.6% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland, welche im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert sind.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2019	2018
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	1 275 902	1'226'892
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	1 275 902	1 226 892

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2019	2018
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	84 238 760	105'539'461
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	8 478 000	0
Total Treuhandgeschäfte	92 716 760	105 539 461

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2019	2018
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	321 377 381	286 399 888
Andere verwaltete Vermögen	1 548 059 156	1 311 206 502
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	1 869 436 537	1 597 606 390
davon Doppelzählungen	54 130 178	55 369 138
davon Eigene Produkte	338 226 515	304 594 030

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2019	2018
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	1 597 606 390	1 636 014 217
+/- Netto-Neugeldzufluss	66 431 196	98 493 986
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	205 398 951	-136 901 947
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	1 869 436 537	1 597 606 256

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2019	2018
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 326 743	2 435 926
Eigenhandel	173 728	40 035
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 500 471	2 475 961
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	86 128	22 944
Beteiligungstiteln / Derivate	87 600	17 091
Devisen	2 326 743	2 435 926
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 500 471	2 475 961
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2019	2018
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	500 234	780 463
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	273 324	605 586

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2019	2018
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6 175 942	5 626 629
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	228 187	251 771
Sozialleistungen	408 779	405 662
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	100 568	58 189
Total Personalaufwand	6 913 476	6 342 251



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2019	2018
in CHF		
Raumaufwand	446 683	451 169
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 395 627	1 436 148
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	7 800	4 749
Honorare der Prüfgesellschaften	79 879	231 200
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	79 879	231 200
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 043 625	985 182
Total Sachaufwand	2 973 614	3 108 448

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiverwerteten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2019	2018
in CHF		
Laufende Steuern	1 801 316	1 457 108
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	21.9%	22.0%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	0

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 3 bis 32) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. März 2020

BDO AG



Edgar Wohlhauser

Leiter Financial Services



Franco A. Straub

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Präsident

Thomas Matter Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), deren Chief Executive Officer er bis August 2006 war.

Mitglieder

Marcel Rohner * Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. oec. publ. an der Universität Zürich 1992 war Marcel Rohner in verschiedenen Positionen bei der heutigen UBS tätig, zuletzt als CEO der Gruppe.

Arno G. Zanetti * Arno G. Zanetti ist Inhaber der Zanetti Treuhand und Steuerberatung. Davor war er unter anderem bei Deloitte sowie KPMG tätig. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

Dr. Francois Bianchi * François Bianchi ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey in Zürich. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen.

* unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01, Rz 17

Geschäftsleitung

Daniel Hefti CEO
Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war.

Thomas Della Casa Leiter Vermögensverwaltung
Thomas Della Casa ist seit 30 Jahren bei Industriefirmen im Finanzbereich und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Leiter Corporate Finance
Rolf Weilenmann verfügt über 22 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Corporate Finance und Investment Banking Positionen, u.a. bei Credit Suisse First Boston in Zürich, ABN AMRO in London und PricewaterhouseCoopers in Zürich. Rolf Weilenmann schloss sein Doktorat in Finanzwirtschaftslehre an der Universität Zürich ab.

Stefan Renold Leiter Risikokontrolle
Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Maag Leiter Product Solutions
Thomas Maag verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bankenwesen mit Schwergewicht Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.